Bericht über die Thätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens in dem Gesellschaftsjahre 1887/88

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **32 (1887-1888)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2.

Bericht

über die

Thätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens in dem Gesellschaftsjahre 1887/88.

(699. — 710. Sitzung.)

I. Sitzung. 9. November 1887. Vorstandswahlen.

Präsident:	Dr. Ed. Killias.
Vicepräsident:	Dr. J. Kaiser.
Actuar:	Dr. P. Lorenz.
Cassier:	Rathsherr Peter Bener.
Bibliothekar:	R. Zuan-Sand.
Assessoren:	Prof. Dr. Chr. Brügger.
	Obering. Fr. v. Salis.

Herr *Reinhard*, Chemisch. Assistent, referirte über: Untersuchungen neuer Weinmoste aus Chur und Umgebung, vorgenommen im Chem. Laboratorium unter Direction von Prof. Bosshardt.

II. Sitzung. 23. November.

Vortrag von Dr. *Killias:* Geschichtliches und Naturgeschichtliches über die Schwalben.

Derselbe referirte noch unter Demonstration über ein wahrscheinlich aus dem Unterengadin stammendes Mi-

neral, das der chemischen Analyse durch Oberbergrath von Gümbel in München zufolge als Vesuvian anzusprechen ist.

III. Sitzung. 12. December.

Dr. *Killias:* Die neueste Literatur zur bündnerischen Landeskunde. Entomolog. Mittheilungen. (Niptus hololeucus Fald., Charaxes Jasius L.)

IV. Sitzung. 11. Januar 1888.

Vortrag von Prof. *J. Gasser*: Der Temperatursinn und die Eintheilung der Sinneswahrnehmungen.

V. Sitzung. 18. Januar.

Vortrag von Herrn *Fr. Machmer:* Ueber Chirogrammatomantie.

VI. Sitzung. 1. Februar.

Vortrag von Prof. Dr. *Bosshardt:* Das Wassergas (H_2 CO) und seine technische Verwendung, mit Demonstrationen.

VII. Sitzung. 29. Februar.

Vortrag von Dr. *Killias:* Ueber untergegangene und im Untergang begriffene Thierarten.

VIII. Sitzung. 14. März.

Vortrag von Dr. *P. Lorenz:* Joh. Ulr. Bilger von Chur und seine Bedeutung für die Chirurgie.

IX. Sitzung. 28. März.

Vortrag von Dr. *J. Kaiser:* Galen in Rom.

X. Sitzung. 2. April.

Vortrag von Herrn *R. Billwiller*, Director der Meteorologischen Centralanstalt in Zürich: Ueber den Föhn.

XI. Sitzung. 18. April.

Vortrag von Professor *M. Truog*: Ueber die Iva (Achillaea moschata L.) nebst Demonstrationen.

Derselbe wies im Weiteren, auf Prüfung der meteorologischen Notirungen der letzten 20 Jahre gestützt, nach, dass die im Volke verbreitete Ansicht, auf einen kalten Winter folge ein warmer Sommer und umgekehrt, durchaus nicht berechtigt sei. (In der That hat der auf einen ungewöhnlich harten und schneereichen Winter (1887/88) folgende nasskalte Sommer 1888 die Behauptung des Referenten nur zu sehr gerechtfertigt.)

XII. Sitzung. 2. Mai.

Prof. Dr. *Chr. Brügger* theilte zunächst die Zusammenstellungen von Hellmann mit, welchen zufolge dieser Gelehrte, was die Witterungsprognose und angebliche Wechselbeziehungen zwischen den Temperaturen der Jahreszeiten anbelange, zu ähnlichen negativen Resultaten gelangt sei, wie sie in der vorangehenden Sitzung von Professor Truog vorgelegt worden sind. Hierauf hielt er seinen Vortrag: Zur Naturchronik der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. (S. Literaturbericht.)

Ein gemüthliches Beisammensein beim traditionellen „Maitrank“ schloss hierauf die Situng und das Vereinsjahr.